

Feelgood-Manager auf vier Pfoten: Bürohunde sind vor allem in der Hauptstadt gern gesehene Arbeitskollegen

Joblift untersucht den deutschen Stellenmarkt auf tierische Arbeitskollegen

Hamburg / Berlin, 26. Februar 2019 – Studien belegen, dass sich Tiere im Büro positiv auf die [Work-Life-Balance auswirken und als Burnout-Prophylaxe dienen können](#). Mittlerweile werden in vielen Unternehmen Hunde zum integralen Bestandteil der Firmenkultur und bieten Hundebesitzern die Chance, ihre geliebten Haustiere mit zur Arbeit zu nehmen. Bereits 588 Unternehmen warben mit *freundlichen, begeisterungsfähigen, tierischen* Arbeitskollegen oder auch einem COD, dahinter verbirgt sich der Begriff Chief Officer Dog. Philly, Buddy, Chester, Kira oder auch Harry, ein acht Monate alter Pudel, warteten bereits auf neue Arbeitskollegen und boten sich für Spaziergänge und Streicheleinheiten an. Das fand die Jobplattform **Joblift** in einer Analyse aller 17 Millionen Online-Inserate der letzten 24 Monate heraus.

Die Anzahl der Stellen mit Bürohunden verdoppelt sich im Vergleich zum Vorjahr

588 Unternehmen erwähnten in den letzten zwei Jahren bereits ihre vierbeinigen Kollegen in Inseraten. 70 % der 1.714 Nennungen sprachen hierbei jedoch nur von einem vorhandenen Hund im Büro. Lediglich 30 % der Stellenausschreibungen boten die Mitnahme des eigenen Hundes, beziehungsweise einen *take your dog to work day* an. Auch wenn insgesamt 17 Millionen Stellenausschreibungen in den letzten zwei Jahren inseriert wurden und 1.714 einen geringen Anteil im Vergleich darstellt, nahm der Anteil dieser Jobangebote im Vergleich zum Vorjahr um 60 % zu und bestätigt den Aufwärtstrend Bürohund.

Über die Hälfte der Jobangebote mit Bürohunden werden in Start-ups ausgeschrieben

Die beste Chance, seinen eigenen Hund mit zur Arbeit zu nehmen, haben Arbeitnehmer in Berlin und München. 600 Inserate boten dies in der Hauptstadt und rund 200 Stellen in München. Berlin war damit eindeutiger Spitzenreiter, mit einem Anteil von circa 45 %, gefolgt von München mit knapp 20 %. Dies könnte daran liegen, dass Berlin und München zu den Hochburgen der Start-up Branche zählen und 60 % der Inserate in Unternehmen mit weniger als 50 Mitarbeitern erfolgten. Gerade einmal 18 % der Jobangebote wurden von Konzernen mit mehr als 5.000 Mitarbeitern veröffentlicht.

Unter 1 % der tierfreundlichen Unternehmen werben mit exotischeren Vierbeinern

Einige wenige Unternehmen setzen auf andere Vierbeiner. In 15 Stellenausschreibungen wurde anstatt eines Bürohundes eine Bürokatze erwähnt. In einem Inserat wurde aus diesem Grund eine Katzenhaarallergie als Ausschlusskriterium für die Bewerber genannt. Bei *Volft*, hingegen, einer Werbeagentur in Münster, begrüßt Pete der Hamster seine zukünftigen Arbeitskollegen und sorgt auch auf Twitter für Informationen rund um die Werbeindustrie. Die Werbeagentur nutzt ihr



haariges Teammitglied zu viralen Zwecken – sein Treiben kann live auf [HamsterTV](#) verfolgt werden.

Über Joblift

Joblift ist die Jobplattform für eine intuitive und mühelose Stellensuche. Die Anwendung neuester Machine Learning- und Big Data-Technologien sorgt für eine konsequente Verbesserung des Suchalgorithmus. So gelingt es, möglichst passende Bewerber und Arbeitgeber zusammen zu bringen. In den Märkten USA, Deutschland, dem Vereinigten Königreich, Frankreich und Holland arbeitet Joblift bereits mit über 4.000 Partnern zusammen und bündelt auf einer Plattform somit rund 10 Millionen Ausschreibungen.

Pressekontakt

Eve-Kristin Kramer-Romero
PR & Content Marketing Manager
eve-kristin.kramer-romero@joblift.de
+49 (0)30 - 36 42 84 533

Joblift GmbH
Torstraße 49, 10119 Berlin
www.joblift.de/presse